

Gesellschaft Wilhelm Tell



Chronik

Gesellschaft Wilhelm Tell

BÜRGER-SCHÜTZENVEREIN 1925 e.V. DÜSSELDORF-RATH

*Zur Sage von Wilhelm-Tell:
"Da Demutt weint und hoffart lacht / ward
der Eidgenossen Bundt gemacht"*

Die Sage von dem Jäger Wilhelm-Tell aus Bürglen im Kanton Uri, dem größten und bekanntesten Freiheitshelden der Schweiz, ist im Lande und auch außerhalb lebendig geblieben, da in den Chroniken und Volksdichtungen seine Taten besungen worden sind. Erst im 15. Jahrhundert wird die Tell - Sage mit dem legendären Rütli - Schwur verknüpft.

Historisch ist der Zusammenschluß der Kantone Uri, Schwyz und Unterwalden zum "ewigen" Bund in das Jahr 1291 zu setzen.

Um den Lesern zu verdeutlichen, zu welchem Eid sich die Gesellschaft Wilhelm-Tell bekennt, ist folgende Erläuterung erforderlich: 1804 zeichnete Friedrich Schiller ganz deutlich auf, daß der Mensch für den anderen Menschen da sein sollte. Das selbst unter dem Druck der Tyrannei der Mensch in der Gemeinschaft erst seine Stärke zum Ausdruck bringen kann, aber auch durch den Mut des Einzelnen, wie es Friedrich Schiller in der Person von Wilhelm-Tell verdeutlicht, kann ein Volk von Unterdrückung und Tyrannei befreit werden. In diesem Stück kommt der Freiheitsgedanke und die Achtung vor der Menschenwürde zum Ausdruck. Hierzu bekennen sich die Mitglieder der Gesellschaft Wilhelm-Tell. Darum endet jede Versammlung mit unserem Rütli-Schwur:

*"Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüder
in keiner Not uns trennen und Gefahr.
Wir wollen frei sein, wie die Väter waren,
Ehr` den Tod, als in der Knechtschaft leben.
Wir wollen trauen auf den höchsten Gott
und uns nicht fürchten vor der Macht der Menschen."*

*Vor 1925 haben sich Handwerker und Kaufleute zu einem Interessenverband zusammengeschlossen und sich den Anspruchsvollen Namen **Tell - Verein Düsseldorf** gegeben. 1925 schloß sich bei der Gründung des Bürger-Schützenverein e.V. dieser Verein an. Somit konnten sie sich als Mitbegründer bezeichnen. Unser oberstes Gebot ist, die Beweggründe dieser Menschen in uns aufzunehmen und weiterzutragen. In der Versammlung bezüglich der Neugründung wurde Kamerad Gustav Nünninghoff zum ersten Hauptmann gewählt.*



Unter Führung von Hauptmann Gustav Nünninghoff †

Unter seiner Führung und der kameradschaftlichen Gesinnung aller Kameraden gelang es in kurzen Zeit, der Gesellschaft ein beachtliches Ansehen zu verschaffen. Im Jahre 1930 wurde Gustav Nünninghoff Oberst des großen Vereins. Er übergab sein Hauptmannsamt an unseren damaligen Vereinswirt Gerhard Kreisinger.



Unter Führung von Hauptmann Gerhard Kreisinger †

Der neue Hauptmann begann sein Wirken in einer schweren Zeit. Aber allen Gewalten zum Trotz führte er die Gesellschaft sicher und erfolgreich bis zu seinem tragischen Tod. Im November 1944 fiel unser Kamerad Gerhard Kreisinger einem Fliegerangriff zum Opfer. Durch seinen Tod und die Wirren des Krieges verlöschte das Leben der Gesellschaft Wilhelm-Tell. Alles, was in fast 20 Jahren mühsam aufgebaut und erhalten wurde, schien in den letzten Tagen des Krieges für immer verloren. Der Zusammenbruch 1945 hatte von der einst so schönen Gesellschaft nicht mehr übrig gelassen. Der Krieg hatte die Kameraden in alle Winde zerstreut. Durch einen Bombenvolltreffer war das gesamte Vereinseigentum verloren gegangen, unsere Fahne lag unter Trümmern begraben.

Wenn auch die Bomben alle materiellen Werte zerstört hatten, so war der Schützengeist doch nicht endgültig zerbrochen. Schon bald entstand aus den Trümmern neues Leben und in den Herzen einiger Kameraden regte sich der Schützengeist. Mit Mühe und Ausdauer gelang es Richard Mischke, Willi Amels und Franz Giellissen neue Kameraden für die gute Schützensache zu gewinnen. 1947 war es endlich soweit, die Reste der Tell und einige Mitglieder der ehemaligen Lützow-Gesellschaft bildeten den Kern und es begann wieder ein neues Schützenleben. Josef Coenen wurde zum Hauptmann gewählt. Er übernahm ein schweres Erbe, aber es ging doch langsam und sicher aufwärts. Leider mußte Josef Coenen 1949 seine Posten aus Gesundheitsgründen wieder niederlegen.



Neugründung unter Leitung von Josef Coenen †

1948 gelang es uns Herrn Dr. med. Theo Forst als Protektor zu gewinnen. In seiner rührigen Art hat er immer wieder der Gesellschaft mit Rat und Tat und guter Hilfe zur Seite gestanden. Durch Stiftung von Gewehren hat es Dr. Forst verstanden, den Schießsport innerhalb der Gesellschaft zu fördern. Aus seiner Hand durften wir herrliche Wanderpreise entgegennehmen, um die immer wieder hart gekämpft wurde.

Nachfolger des Hauptmanns Josef Coenen wurde Johann Kolar von der ehemaligen Lützow-Gesellschaft. Er setzte sich als Hauptmann für den weiteren Aufbau der Gesellschaft ein. Es gelang ihm, junge Menschen für die Schützensache zu gewinnen, und über 20 aktive Kameraden bildeten eine treue Gemeinschaft. Johann Kolar legte 1952 sein Amt als Hauptmann nieder. Als 2. Vorsitzender stand er uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Selbstlos legte er die Führung in jüngere Hände, Peter Ziegenfuß arbeitet nun unermüdlich zwei Jahrzehnte an der Spitze unserer Gesellschaft. Durch seinen vorbildlichen Einsatz um das Schützenwesen wurde er 1962 zum 2. Chef des Hauptvereins gewählt. Beide Positionen koordinierte er so geschickt, daß unsere Gesellschaft in keiner Weise darunter leiden mußte.



Unter Führung von Peter Ziegenfuß ☩

Mit Wehmut mußten wir 1970 das Ableben unseres 1. Chefs Jakob Maassen entgegennehmen. Von nun ab übernahm Peter Ziegenfuß das schwere Erbe dieses Mannes und legte den Vorsitz unserer Gesellschaft nieder, um sich mit ganzem Herzen dem Hauptverein widmen zu können.

In der Generalversammlung am 8. Januar 1971 wurde Fränzel Sweekhorst mit der Führung der Gesellschaft Wilhelm-Tell beauftragt.



1. Hauptmann Fränzel Sweekhorst u. 2. Hauptmann Franz Krieger

Der neue Hauptmann Fränzel Sweekhorst verabschiedete unseren lieben Peter Ziegenfuß mit folgendem Gedicht.

*Freud und Leid der Eidgenossen
teilst Du als Hauptmann 19 Jahre unverdrossen
für Deine Schützen warst Du immer da
dafür dank Dir Deine Schützenschar.
Die 19 Jahre Arbeit wirst Du nicht bereuen,
dieses lohnen Dir Deine Kameraden durch ihre Treue.
Glück und Gesundheit mögen Dich
auf deinen Weg begleiten,
damit Du weiterhin für Heimat und
Schützenbrauchtum kannst streiten.*

1957 erhielt der Bürger-Schützenverein eine neue Regimentsfahne. Die Fahne ging in die Obhut der Gesellschaft Wilhelm-Tell über. Kamerad Karl Clausen wurde zum Regimentsfähnrich ernannt, die Zwillingbrüder Friedel und Fränzel Sweekhorst zu Regimentsfahnenoffizieren. 1964 verstarb der Regimentsfähnrich Karl Clausen. Nachfolger wurde Kamerad Willi Riepenhausen, der den Festzug mit dieser Fahne bis zum Jahre, 1994 anführte. Die Gesellschaft Wilhelm-Tell selbst wurde von der Obhut dieser Fahne 1981 entbunden.

1975 wurde die Gesellschaft Schill'sche Offiziere aus Düsseldorf-Unterrath gebeten, unseren Jubiläumsfestzug zu verschönern. Diesem Wunsche wurde seitens der Schill'schen Offiziere entsprochen; somit war das Fundament für eine langjährige Freundschaft gelegt. Initiatoren dieser Freundschaft waren unser unvergeßlicher Freund Hans Küster und unser Kamerad Fränzel Sweekhorst.

Durch unseren ebenfalls zu früh verstorbenen Freund Heinz Mentrop, 2. Chef des St.Seb. Schützenvereins Lierenfeld, entwickelte sich 1981 eine Freundschaft zu der 1. Grenadier-Gesellschaft aus Düsseldorf-Unterrath unter Leitung des altbewährten 1. Vorsitzenden Albert Ständer.

Am 9. April 1983 ging ein lang ersehnter Wunsch aller Mitglieder in Erfüllung. Willi und Inge Niethen stifteten eine neue Kompaniefahne. Fahnenpatin wurde Inge Niethen. Diesbezüglich werden diese beiden Menschen in der Vereinsgeschichte unserer Gesellschaft für immer einen bleibenden Stellenwert haben.



1985 stifteten Rolaf und Inge Ehler, in ihrer Eigenschaft als Kompaniekönigspaar, eine Schwenkfahne.

Durch die Großzügigkeit aller Mitglieder und Freunde der Gesellschaft wurde das Gesellschaftseigentum um eine Königskette und Vereinsabzeichen bereichert.



Königspaar Rolaf u. Inge Ehler

20 Jahre war, durch den Tod unseres Protektor Dr. Theo Forst, das Protektorat der Gesellschaft Wilhelm-Tell verwaist. Erfreulicherweise konnte wir 1985 Herrn Rolf Kienen als Nachfolger von Dr. Forst gewinnen. Durch seine Unterstützung und Vermittlertätigkeit genießt er ein hohes Ansehen in unserer Gesellschaft.



Hauptmann Fränzel Sweekhorst u. Protektor Rolf Kienen.

Bedingt durch Krankheit mußte 1989 Fränzel Sweekhorst sein Amt als erster Vorsitzender niederlegen. Fränzel Sweekhorst wurde für seine 18-jährige Tätigkeit als Hauptmann zum Ehrenhauptmann ernannt. Bei der Jahreshauptversammlung 1989 wurde Franz Krieger zum ersten Hauptmann gewählt. Seit 1983 hatte er bereits das Amt der 2. Hauptmannes ausgeübt.

Tief betroffen haben wir am 14. August 1994 die Mitteilung aufgenommen, daß unser Ehrenmitglied und Ehrenchef des Regimentes Peter Ziegenfuß in den Morgenstunden des Schützenfestsonntages für immer von uns gegangen ist. Sein langjähriges Wirken als Hauptmann unserer Gesellschaft, seine Tätigkeit als 2. Chef des Regimentes und letztlich sein unermüdlicher Einsatz als 1. Chef, läßt Peter Ziegenfuß in unseren Herzen weiterleben. Nach sechsjähriger Tätigkeit als 1. Hauptmann legte Franz Krieger dieses Amt in jüngere Hände. Bei der Generalversammlung am 10. Januar 1995 wurde Kamerad Gerry Ehler zum 1. Hauptmann gewählt. Sein Stellvertreter wurde Frank Woop.

Der Höhepunkt in unserem Jubiläumsjahr war die Familientour vom 15. – 18. 06. 1995 in die Schweiz. Anlässlich unseres 70jährigen Jubiläum besuchten wir die Geburtsstätte unseres Namenspatrons Wilhelm Tell. Wir besuchten die Tellkapelle, die Hohle Gasse und die Gessler-Burgruine.

Die Kameraden entrollten auf dem Rütli unter der Schweizerfahne unsere Schwenkfahne, dazu sprach der Ehrenhauptmann Fränzel Sweekhorst aus vollem Herzen den Rütli-Schwur. Eine Schiffstour auf dem Vierwaldstättersee, die Besichtigung des Telldenkmals in Altdorf und des Natur- und Tierparks in Goldau sorgten für weitere Höhepunkte.



Rütli-Schwur auf dem Rütli u .am Telldenkmal

Mit einer Jubiläumsveranstaltung auf der Anlage der Heilig Kreuz Kirche mit einer Ausstellung über 70 Jahre Gesellschaft Wilhelm Tell am 05. August 1995 wurde das Jubiläums - Schützenfest eröffnet.

Bei unserem Krönungsball am 22. April 1995 beehrten uns einige Mitglieder der 5. Kompanie aus Lünen / Wethmar, unter der Führung von Jürgen Haas. Am 27. Mai 1995 folgten wir einer Einladung des Königspaares der 5. Kompanie Ludger u. Gabriele Overmann. Um diese Freundschaft vertiefen zu können wurden diese Kameraden mit ihren Frauen zu unserem Jubiläums- Schützenfest eingeladen.

In Dankbarkeit erinnern wir uns an die verstorbenen Ehrenmitglieder Robert Mischke, Elisabeth Wallach, Fritz Sweekhorst sen. und Heinz Teuerkauf. Ehrenmitglieder, die uns weiterhin mit Herz und Hand wohlwollend zur Seite stehen sind Frau Renate Kienen und Frau Margot Wirtz sowie Peter Ziegenfuß. Ihre Zuneigung und Großzügigkeit haben wesentlichen Anteil an der Verwirklichung unserer Gesellschaft In den zurückliegenden Jahren konnte die Gesellschaft Wilhelm-Tell zweimal den ersten Chef stellen. Franz Giellissen hat sich in den langen Jahren seit der Gründung des Vereins besondere Verdienste erworben. Von 1925 bis 1931 bekleidete er den Posten des 2. Schriftführers. Bis 1937 war er dann 1. Schriftführer. Die damaligen Machthaber enthoben ihn 1937 seiner Ämter. Nach dem Kriege setzte er sich für die Wiederauflebung unseres Vereins besonders ein. Unter seiner Mitwirkung wurde bei der Militärbehörde die Zulassung unter dem alten Namen "Bürger-Schützenverein" erreicht. In der ersten Generalversammlung nach der Zulassung wurde Franz Giellissen einstimmig zum 1. Vorsitzenden (1. Chef) gewählt. Dieses Amt bekleidete er 12 Jahre lang. In dieser Zeit hatte er mit Idealismus und echtem Schützengeist dem Wohle des gesamten Vereins gedient. In Anerkennung dieser Verdienste wurde er 1960 zum Ehrenmitglied und gleichzeitig zum Ehrenchef des Bürger-Schützenvereins Düsseldorf-Rath ernannt. Nach langer Krankheit verstarb Franz Giellissen am 13. September 1968.



Franz Giellissen †



Peter Ziegenfuß †

Ebenso verdienstvoll wirkte Peter Ziegenfuß für den Rather Bürger-Schützenverein. 1971 wurde Peter Ziegenfuß 1. Chef, unter seiner Leitung wurde der erste ökumenische Gottesdienst anlässlich des Schützenfestes 1972 gefeiert. Seit dem ist er fester Bestandteil unseres Schützenfestes. Trotz heftigen Widerstandes aus den Reihen der Mitglieder gelang es Peter Ziegenfuß, daß sich 1971 eine Damen-Schießsport-Gesellschaft gründen konnte. Er verwandte sich somit für die Gleichberechtigung der Frauen. Durch seinen unermüdlichen Einsatz konnte 1973 der Rather Bürger-Schützenverein erstmalig auf einem eigenen Schützenplatz sein Schützenfest feiern. Dieser Platz dient heute im Laufe des Jahres für die Straßenverkehrserziehung unserer Kinder. Danach erfolgte der Bau einer der besten Schießsportanlagen mit einer Halle in Nordrhein-Westfalen. Durch die Interessenwahrnehmung der Jugendlichen bildete sich eine Jugendgruppe. Erfolgreich nahmen diese Jugendlichen an zahlreichen Sportveranstaltungen teil. Jugendherbergsfahrten, Wanderungen und viele andere Veranstaltungen fanden durch Peter Ziegenfuß tatkräftige Unterstützung.

Bei der Generalversammlung am 14. November 1982 wurde Peter Ziegenfuß für seine umfangreichen Verdienste zum Ehrenchef ernannt. Der Oberbürgermeister verlieh im 1959 den Stadtorden und der Bundespräsident dankte Peter Ziegenfuß für seinen großen Einsatz im Brauchtum mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes im Jahre 1985.

Tief betroffen haben wir am 14. August 1994 die Mitteilung aufgenommen, daß unser Ehrenmitglied und Ehrenchef des Regimentes Peter Ziegenfuß in den Morgenstunden des Schützenfestsonntages für immer von uns gegangen ist. Sein langjähriges Wirken als Hauptmann unserer Gesellschaft, seine Tätigkeit als 2. Chef des Regimentes und letztlich sein unermüdlicher Einsatz als 1. Chef, läßt Peter Ziegenfuß in unseren Herzen weiterleben.

In der zurückliegenden Vereinsgeschichte konnten folgende Vereinsmitglieder die Regimentskönigswürde erringen und den Vorsitz ausüben

Regimentskönige der Gesellschaft Lützwitz und Wilhelm-Tell

1928/29 Heinrich Löhr Ges. Lützwitz, 1937/38 Simon Schmidt Ges. Lützwitz, 1938/39 Friedrich Meyer Ges. Wilhelm Tell, 1949/50 Josef Berben Ges. Wilhelm Tell, 1960/61 Willi Riepenhausen Ges. Wilhelm Tell, 1966/67 Friedel Sweekhorst Ges. Wilhelm Tell, 1974/75 Herbert Barofke Ges. Wilhelm Tell, 1976/77 Fränzel Sweekhorst Ges. Wilhelm-Tell, 1994/95 Erni Schnieders Ges. Wilhelm-Tell.

Hauptleute der Gesellschaft Wilhelm-Tell

1925 - 1930 **Gustav Nünninghof**, 1930 - 1944 **Gerhard Kreisinger**, 1944 - 1947 ohne wegen Kriegswirren, 1947 - 1949 **Josef Coenen**, 1949 - 1952 **Johann Kolar**, 1952 - 1971 **Peter Ziegenfuß**, 1971 - 1989 **Fränzel Sweekhorst**, 1989 - 1994 **Franz Krieger**, 1994 **Gerry Ehler**

Bei den Jungschützen:

Jugendgruppenkönige/in 1976/77 **Martina Krieger**, 1980/81 **Kai-Uwe Riepenhausen**, 1981/82 **Christine Althaus**, Jungschützenkönig 1982/83 **Uwe Bongartz**, Schülerkönig 1996/97 **Dirk Maaßen**, Pagenkönig 1994/95 **Marco Bilge**

Gesellschaft Wilhelm - Tell

† Verstorbene Kameraden

Gesellschaft Lützwow:

Edmund	Gräff
Jean	Bongards
August	Graf
Matthias	Bones
Valentin	Matle

Gesellschaft Wilhelm-Tell:

Gerhard	Kreisinger	verstorben:1944
Fritz	Tönges	
August	Lingenbrink	
Josef	Küpper	
Heinrich	Uffelmann	
Karl	Fehlings	
Willi	Decker	
Peter	Kremer	
Willi	Amels	
Gustav	Witzel	22.08.1958

Ehrenmitglied Regiment:

Franz	Fehlings	20. 07.1960
Eduard	Ziegenfuß	12. 03.1961
Ludwig	Weiss	07.08.1961

Ehrenmitglied Regiment:

Heinrich	Blömer	21.01.1962
----------	--------	------------

Ehrenmitglied Kompanie:

Fritz	Sweekhorst sen	28.07.1964
Carl	Clausen	08.10.1964

Ehrenmitglied Regiment:

Ernst	Schorn	15.04.1965
Josef	Coenen	20.12.1965

Ehrenmitglied Regiment:

Peter	Gielissen	04.01.1966
-------	-----------	------------

Protektor:

Dr. Theodor	Forst	06.08.1966
Hans	Heckershoff	21.02.1967
Johann	Kolar	31.12.1.1967
Franz	Gielissen	14.09.1968
Jakob	Bahnners	31.05.1978
Ernst	Schnieders sen.	16.01.1980
Konrad	Daniels	15.02.1986

Ehrenmitglied Kompanie:

Heinz	Theuerkauf	11.11.1986
Günter	Oster	19.06.1987
Horst	Ziegenfuß	08.10.1990
Willi	Niethen	08.10.1999
Herbert	Barofke	24.04.1993
Manfred	van der Meeeyden	03.04.1994

Chef u. Komp. Ehrenmitglied:

Peter	Ziegenfuß	14.08.1994
Rudolf	Möhring	24.07.1996
Friedel	Sweekhorst	13.05.1907
Karl	Schreder	13.11.2007
Friedhelm	Rübsam	30.10.2008
Franz	Krieger	27.01.2009

Dies war ein Teil der ereignisreichen Vergangenheit eines über 85 Jahre alten Geburtstagskindes, das sich jetzt mit der Gegenwart und der Zukunft beschäftigen muß. Nur so ist es möglich, in der heutigen Zeit zu bestehen. Daher sieht der Vorstand, zusammen mit der Gesellschaft seine Aufgabe darin, dem Einzelnen die Möglichkeit zu schaffen, sich im Kreise gleichgesinnter, musisch und gesellig zu betätigen, sich und anderen zur Freude und Entspannung.